

|                  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
|------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Projekt          | <b>5. Sitzung Expertenrat Klimaschutz</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| Autor            | Friedrich Huster                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| Dokument         | Protokoll                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| Teilnehmer       | OB Michael Scharmann (Stadt Weinstadt)<br>Friedrich Huster, Denis Folk, Danielle Göhner (Stadt Weinstadt)<br>Thomas Meier (Stadtwerke Weinstadt)<br>Uwe Hoffmann (Fraktion Freie Wähler)<br>Andrea Weber (Fraktion SPD)<br>Dr. Manfred Siglinger (Fraktion GRÜNE)<br>Friedrich Dippon (Fraktion CDU)<br>Volkmar Webersinke-Matejka (Stadtseniorenrat)<br>Wolfgang Schäfer (VWU)<br>Margarete Gödel (Cemo GmbH)<br>Claus Hainbuch (KlimaBündnis Weinstadt e.V.)<br>Joachim Machate (BUND)<br>Klaus Silbernagel, Johannes Röhrig (SG Weinstadt)<br>Karl Greissing (Experte) |
| Verteiler        | Mitglieder und Stellvertreter des Expertenrats Klimaschutz                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
| Ort, Datum, Zeit | Stiftskeller, 24.02.2025, 17 Uhr – 18.45 Uhr                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |

## Begrüßung Oberbürgermeister Michael Scharmann

- › Dank an Robert Auersperg für die bisherige Arbeit im Expertenrat Klimaschutz.
- › Begrüßung von Joachim Machate als neuen Vertreter des BUND im Expertenrat.
- › Betonung der Bedeutung einer kooperativen Zusammenarbeit bei Klimaschutzprojekten.
- › Beginn der Maßnahmenfindung für das Jahr 2026.

## Input Friedrich Huster

- › Die Energie- und Treibhausgasbilanz für 2022 zeigt eine Reduktion von je 6 % gegenüber 2019.
- › Die aktuellen Einsparungen reichen jedoch nicht auf, um die Zielpfade aus dem KAP (2035 und 2040) einzuhalten. Erfreulich ist die Verbesserung bei der regenerativen Wärmeerzeugung und bei der Reduktion des Einsatzes von Heizöl. Der Einsatz von Erdgas, Strom und Kraftstoffen stagniert.
- › Da sich seit der letzten Bilanzierung die Datengrundlage geändert hat (u.a. neue Zensusdaten), lassen sich die Fortschritte in den einzelnen Handlungsfeldern noch nicht genauer untersuchen. Das sollte mit Vorliegen der nächsten Bilanz dann besser möglich sein.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Anmerkung: Allgemein zeigen sich vermehrt methodische Schwächen beim Erstellen der Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz nach BSKO-Standard. Nach Aussage des Umweltbundesamts will man aktuell die Bilanzierungsmethodik weiterentwickeln. Das ist zu begrüßen, könnte aber auch in Zukunft zu einer schlechteren Vergleichbarkeit mit den alten Bilanzen führen.



- 
- › Beim Thema Finanzierung Klimaschutz ist es wichtig zu betonen, dass die Stadt Weinstadt bereits vieles im technisch-investiven Bereich unternimmt. Die Projekte und die entsprechenden Investitionssummen sind der Präsentation zu entnehmen.
  - › Ähnlich wichtig ist aber neben technischen Maßnahmen auch das Einwirken in die Gesellschaft durch Kommunikation, Beratung und Sensibilisierung. Auch hier gibt es einen nachweisbaren Zusammenhang zwischen Kommunikationsmaßnahmen und privaten Sanierungstätigkeiten bzw. PV-Ausbau. Dieses Tätigkeitsfeld ist ein zentraler Punkt der Stabstelle Klimaschutz und sollte in Zukunft auch nicht monetär vernachlässigt werden.
- 

### Ergebnisse der Maßnahmenarbeit im Handlungsfeld Leben und Wohnen

- › Es wurde betont, dass es wichtig ist, weiterhin jährlich Informationskampagnen anzubieten. Die entsprechenden Steckbriefe (u.a. KAP-28, KAP-30, KAP-32, KAP-41) wurden untereinander bewusst nicht priorisiert, hier ist jährlich zu prüfen, welche Themen behandelt werden sollen. Im Folgenden wird die Maßnahme KAP-30 „Bewusstseinsbildung für nachhaltige/klimafreundliche Ernährung und Ressourcenbewirtschaftung“ nochmals explizit hervorgehoben.
  - › Die Maßnahme KAP-35 „Kampagne zu Best-Practice-Beispielen im Gebäudebereich“ wurde als prioritär ausgewählt. Hier sollte bei der Suche nach privaten Gebäudeeigentümern differenziert nach Wohngebieten mit jeweils ähnlichen Gebäudetypen vorgegangen werden. Vorgeschlagen wird die Einführung eines „Tages des offenen Hauses“, an dem man sich direkt vor Ort anhand von Mustergebäuden bei Privatpersonen im jeweiligen Quartier über Themen wie Effizienzsteigerung, Wärmeanschluss etc. austauschen kann. Das KlimaBündnis hat hierzu eine Projektskizze erstellt.
  - › Die nächste prioritäre Maßnahme ist das KAP-39, die flächensparende Siedlungsentwicklung mit dem Ziel eines bodenpolitischen Grundsatzbeschlusses zur Umsetzung eines nachhaltigen Flächenmanagements. Auf den hohen Mehrwert auch im Bereich Biodiversität und Klimaanpassung wird hingewiesen.
- 

### Ergebnisse der Maßnahmenarbeit im Handlungsfeld Energieversorgung

- › Die Maßnahme „KAP-73 Informationsveranstaltungen Windenergie“ wurde priorisiert. Eine Umsetzung ist perspektivisch für Anfang 2026 vorgesehen. Hintergrund sind auch Überlegungen zu einem gemeinsamen Umspannwerk, das den Windstandort Nonnenberg und den PV-Standort Schönbühl versorgen könnte. Ggf. könnten Erkenntnisse aus dem Forschungswindpark Damsdorf von Interesse sein. Projektpartner könnte das Dialogforum Energiewende und Naturschutz sein, das entsprechende Informationsveranstaltungen moderiert.
  - › Als zweite prioritäre Maßnahme wird die Maßnahme Nr. KAP-69 „Informationsoffensive Parkplatz-PV“ mit der Ergänzung, auch für die Installation von Schnellladesäulen zu werben, priorisiert.
  - › Die dritte prioritäre Maßnahme ist die Nr. KAP-81 „Ausweitung der Solaroffensive: PV auf alle Dächer“.
- 

### Ergebnisse der Maßnahmenarbeit im Handlungsfeld Wirtschaft

- › Die Vermittlung von Informationen und Vorteilen von Klimaschutzmaßnahmen wird als Schwerpunkt für das Handlungsfeld genannt. Denkbar ist die Informationsvermittlung im Rahmen bestehender Veranstaltungen wie z.B. dem Unternehmensforum.
  - › In Bezug auf die Maßnahmen des KAP ist daher insbesondere die Nr. KAP-42 „Gezielte Informationskampagnen für den Industrie- und Gewerbesektor“ zu nennen.
  - › Als weiteres wichtiges Thema wurde KAP-46 „Bereitstellung von Materialien zur Sensibilisierung der Mitarbeiter“ genannt. Ein gutes Beispiel ist z.B. das Angebot „Jobrad“.
- 



- 
- › Der kommunalen Wirtschaftsförderung wird im Zusammenhang mit den genannten Maßnahmen eine wichtige Rolle zugeschrieben.
- 

## Ergebnisse der Maßnahmenarbeit im Handlungsfeld Mobilität

- › Als oberstes Ziel und Priorität wurde die zeitnahe Fertigstellung und politische Beschlussfassung des Integrierten Mobilitätsentwicklungsplans IMEP genannt, der als „Masterplan“ viele Aspekte der Mobilität zusammenfasst. Wichtig sei auch, die Planung der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Bei der Umsetzung sollte man sich zunächst auf „Low-Budget“-Maßnahmen mit guter Umsetzbarkeit konzentrieren, um schnelle Erfolge zu erzielen. Als Beispiel wurde hier das Radverkehrskonzept des IMEP genannt.
  - › Als weitere prioritäre Maßnahme wurde das Thema Fahrradabstellanlagen genannt. Hier wäre ein Konzept sinnvoll, das sowohl den Bau von öffentlichen Fahrradabstellanlagen als auch die Förderung von Fahrradabstellanlagen auf Gewerbeflächen vorantreibt. Im Bereich der Akteure kann hier die Wirtschaftsförderung als Scharnier fungieren.
  - › Als drittes Thema wurde nach dem Motto „steter Tropfen höhlt den Stein“ vorgeschlagen, den Bahnhof Endersbach als Regionalbahnhalt weiter zu fördern. Denkbar wäre z.B. die Abstimmung eines offenen Briefes im Gemeinderat oder das Zugehen auf Nachbargemeinden, die ebenfalls von der Regionalbahn profitieren könnten (z.B. Remshalden). Ein positiver Nebeneffekt der Maßnahme wäre die Entlastung der S-Bahnlinie 2.
  - › Weitere Anmerkungen: Die Einrichtung von Logistik-Hubs (KAP-68) sollte eher auf Landkreisebene vorangetrieben werden. Maßnahme KAP-67 sollte umbenannt werden in „Emissionsfreie Lieferdienste und -fahrzeuge in Weinstadt“. Bei der Diskussion der Maßnahme KAP-66 „Einrichtung von Mobilitätsdrehscheiben“ wurde explizit begrüßt, dass Beutelsbach zukünftig eine Anbindung an den Busverkehr aus Richtung Großheppach erhält.
- 

## Nächste Schritte

- › Die Vorschläge werden nun intern diskutiert und daraus ein Entwurf des Maßnahmenplans 2026 erstellt.
  - › Ende Mai / Anfang Juni wird die nächste Sitzung stattfinden und der Entwurf der Maßnahmenplanung 2026 vorgestellt und diskutiert werden.
- 

Ende der Sitzung um ca. 18.45

